

Die Geschichte eines Bleistiftes

Ein neuer Bleistift, angespitzt, ein etwas verstaubter Radiergummi, aber er kann verwendet werden und seinen Freund beim Schreiben und Korrigieren, was sich in einem blau schimmernden Federmäppchen neben einer Gruppe anderer Stifte ereignet. Unser Bleistift fühlt sich mit ihm wohl und liebt ihn. Denn sie beide haben sich aneinander gewöhnt. Und das seit einer geraumen Zeit. Sie teilen sich ihre Geschichten, ihre Ängste, ihre Hoffnungen.

An einem staubigen Tag fiel das Federmäppchen herunter und einige Stifte fielen heraus. Die einen gingen verloren, die anderen sind zerbrochen. Etwas veränderte sich seit diesem Fall. Die Dinge waren nicht mehr so, wie sie waren. Die übriggebliebenen Stifte fanden zueinander und sorgten sich um die Verletzten. Denn das Federmäppchen hat Schaden erlitten und ist nicht mehr so blau wie früher.

Unser Bleistift hatte so viel Glück wie kaum ein anderer. Er landete in einem anderen, sehr sauberen Federmäppchen, das allerdings fremd war. Er blieb nicht auf dem Boden.

Was seine Verfassung betrifft, so war auch er verletzt. Er wurde ein Fremder. Allerdings hörte er nicht auf, zu schreiben. Mit größerer Anstrengung wurde er kleiner und kleiner. Jedoch erfuhr er trotz seiner Größe seine große Erfahrung.

Mit der Zeit wurde ihm klar, dass der Blei, den er verloren hat, unersetzliche Spuren und Erinnerungen hinterlassen hatten, die seinen Wert mit der Zeit steigerten. Er wird bis zum letzten Atemzug weiterschreiben, mit all den gesammelten Erfahrungen; langsam und konzentriert.

Reham Nasrallah

